

Bezugsgebühr:

Wochentheil 2 Kr. 20 Pf. durch die Post 2 Kr.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgen; die Börsen in Dresden und der nördlichen Umgebung, wo die Ausgabung durch eigene Börsen oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Abonnenten, die nicht auf Börsen- oder Börsezeitungen, in zwei Sonntagsausgaben übergeben werden.

Für Abonnee eingetragener Schrift-Nr. keine Verbindlichkeit.

Nachdruck aller Artikel u. Original-Geschichten nur mit deutlicher Quellenangabe. (Dresd. Rundschau.)

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Siegels & Reichtardt.

Anzeigen-Carif.

Zurnahme von Anfündigungen bis Montagabend 3 Uhr. Sonn- und Feiertage nur Marienstraße 30 von 11 bis 14 Uhr. Die zinplige Gründungs- und die 2. Zinplige Seite als Einzelblätter auf der Gründungsseite 20 Pf., die 2. Zinplige Seite als Einzelblatt über 20 Pf. In Nummern nach 2000 und Zeitungen 1 bei zinpliger Gründungsseite 30, 40 bei 20 und 40 Pf. nach beendigtem Jahr. Ausdrucke ausdrücklich nur gegen Vorabbestellung. Verleghälfte werden mit 10 Pf. berechnet.

Kontrollenclub:  
Km I Nr. II und Nr. 2096.

## Erste Kulmbacher

Aktion-Exportbier-Brauerei, Kulmbach i. Bayern.

Wir garantieren ausdrücklich, dass unsere Biere in jeder Beziehung streng nach den gesetzlichen Vorschriften im Königreich Bayern gebräu sind und zu ihrer Herstellung ausschließlich Malz, Hopfen, Hefe und Wasser verwendet werden.

## Dunkles Exportbier.

Mainbrau (Münchner Art).

St. Petri - Bräu (Münchener Art).

## Salon - Tafel - Bier.

St. Petri - Bräu (Münchener Art).

## Filiale Dresden.

Laurinstraße No. 1. Telephon 107.

## Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

Nr. 210. Spiegel:

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Burengeneral Lucas Meyer. Spielskämpfe. Gerichtsverhandlungen.

Joseph Kürchner †. Prozeß um Mark Twain. Sängerbundestest in Graz.

### Neueste Drahtmeldungen vom 31. Juli.

Kiel. Der Kaiser traf um 8.30 Uhr an Bord der "Hohenzollern" in der Holtenauer Schleuse ein und verließ die bald nach 9 Uhr. Darauf begab er sich auf den "Linienschiff" "Kaiser Friedrich III." einschiffte, um den gelegentlichigen Schießübungen beizuwohnen. Beim Eintreffen des Kaisers feuerten die Kriegsschiffe den Kaisergruß von 33 Schüssen.

Hamburg. Vor dem Seemant begann heute Vormittag 10 Uhr die Verhandlung in der Angelegenheit des Zusammenstoßes des "Primus" und der "Hania". Als Rechtsbeistand für Petersburg fungirte der Kommandeur, für den Kapitän der "Hansia" Rechtsanwalt Dr. Schröder. Reichskommissar Kapitän C. S. D. Schüden führt den Vorfall. Nach Dr. Schöntheil mit, daß die Zahl der Verletzten 108 betrage. Die Zahl der Verwunden sei auf 102 zurückgegangen. 21 Leiden seien aufgefunden. 21 fehlten noch. Die Auslagen beider Parteien über den Bergang des Unfalls gingen weit auseinander, erst die deutsche Zeugenvorlesung müsse klarstellen schaffen. Es steht fest, daß die Positionstaten beider Schiffe vorschriftsmäßig waren und daß beide Schiffe mit voller Kraft fuhren, die "Hansia" mit 12, der "Primus" mit 6 Knoten. Der "Primus" sei in einem Winkel von 35 Gr. getroffen. Der Maschinist habe in Parchim ausgesagt, daß eine Explosion bei dem geringen Dampfdruck ausgelöst gewesen sei; er habe aber bei dem Zusammenstoß nur daran gedacht, sein eigenes Leben zu retten.

Wilhelmshaven. Das Kanonenboot "Panther" Kommandant Korvettenkapitän Edermann, trat heute früh bei trübem Wetter die Ausreise nach Westindien an. Vor der Abreise begab sich der Chef der Marinestation der Nordsee, Thommen, an Bord und hielt eine Ansprache, die er mit einem Huch auf den Kaiser schloß.

Leipzig. 31. Juli. (Priv.-Tel.) Die von Aktionären der Leipziger Bank gegen die verurteilten Aufsichtsräte angestrengten Regelfällagen sind somit heute zurückerommen worden bzw. aus deren Durchführung seitens der Aktionäre Bericht geleistet.

Hannover. Bei Hannover schlug der Blick in eine mandarinte Truppenabteilung und tödete einen Mann.

Paris. Einem der Polten, die durch die Enthebung der Admirale Beaumont und Seron frei werden, wird der frühere Stabschef der Marine, Admiral Bignon, erhalten.

Rom. Der italienische Gesandte in Athen, Herzog Avorio, wird nach Bern versetzt werden, während der bisherige Gesandte in Bern, Silvestrelli, in gleicher Eigenschaft nach Athen gehen wird.

Bologna. In dem Prozeß wegen Ermordung Nicelli's und des Rotors Bartolo wurden die Angeklagten Vitale, Bruno und Garofoli freigesprochen. Das Urteil rief einen großen Einbruch hervor. Nach Verkündigung des Urteils rief Palazzo aus: "Meine Herren Geschworene! Sie haben sich getäuscht, ich bin unschuldig! Gott wird mich rächen!"

London. Der König konnte bereits langsam mit Hilfe eines Stuhls an Bord seiner Yacht umhergehen.

London. Das heute Vormittag ausgegebene Bulletin bestätigt: Die Besserung im Befinden des Königs hat seit Montag bedeutende Fortschritte gemacht. Das Allgemeinbefinden läßt nichts zu wünschen übrig. Die Bunde schlägt sich in bestechender Weise. Der König kann jetzt leicht und ohne Unterstützung das ganze Deck entlang gehen. Das nächste Bulletin wird am 7. August ausgegeben werden.

London. Major Radcliffe und Major Bright, die britischen Kommissare für die Festigung der Grenze zwischen Deutsch-Ostafrika und Uganda, sind in Mombasa (Britisch-Ostafrika) eingetroffen.

London. Die gestern stattgehabte Verhandlung der englischen Befehler der portugiesischen auswärtigen Schule hat die Vorherrschaft der portugiesischen Regierung bestehend die Schule angenommen.

London. Die "Times" melden aus Shanghai von gestern: Die Revolution des Sollotiffs ist durch China und acht Vertragsmächte beendet worden. Russland, Italien, Spanien und

Portugal haben daran nicht Theil genommen; man glaubt nicht, daß sie gegen den neuen Tarif Widerstand erheben werden, aber dieser kann nicht in Kraft treten, ehe alle Mächte ihre Zustimmung dazu zu erkennen gegeben haben. Die westlichen Mächte, denen die Kommission auf der im Protokoll von 1901 niedergelegten Grundlage der Werthhöhung zugestimmt haben, stellen eine Abgabe von zwischen 1 bis 1½ Prozent auf den heutigen Werth dar.

Petersburg. Der Zar empfing im großen Palais von Peterhof den Prinzen Romano von Japan.

Petersburg. Der "Regierungsbote" schreibt: Es ist nach Odeiss ein Batteriologe entstanden, um den Charakter der dortigen unverdächtigen Krauthätsfälle festzustellen. In der letzten Woche sind dort bisher im ganzen 5 Personen unter gleichartigen Symptomen erkrankt. Zwei Erkrankte sind völlig genesen, die übrigen auf dem Wege der Besserung. Die 3 letzten Erkrankungen sind am 21. und 22. Juli vorgelommen.

### Certisches und Sachisches.

Dresden, 31. Juli.

\* Se. Königl. Hoheit der Kronprinz traf heute früh 8½ Uhr in Königsberg i. Pr. ein und wurde auf dem Bahnhof vom Stadtcommissarien v. Ulrich empfangen.

\* Se. Exzellenz der Königl. Oberstomarchall Graf Bickelhaupt v. Eichstädt hat mit heute den Dienst bei St. Majestät dem Könige beendet und Villa Hoyermann verlassen. An seiner Stelle hat sich Se. Exzellenz der Königl. Hausmarschall Wirk. Ge. Rath v. Carloway-Hartschbach zur Übernahme des Dienstes bei St. Majestät nach Hofstewig begeben.

\* In Freiberg hielt am Freitag der Geheime Berathof Professor Clemens Winkler seinen letzten Vortrag an der Bergakademie, und zwar über Porzellansfabrikation. Das Medizinal- und der Experimentierthaus waren mit Blumengewändern geschmückt, und der Scheide wurde nach Studentenbrauch begrüßt. Seit 30 Jahren ruht der große Gelehrte als Professor der Chemie und der chemischen Technologie an der höchsten Bergakademie, aus deren Laboratorium durch seine Thätigkeit eine Reihe bedeutender Entdeckungen und Erfindungen hervorgegangen sind.

Winkler ist der Schöpfer der technischen Glasanalyse, die für die Industrie hohe Bedeutung hat. Von Winkler nimmt die Darstellung der Schmelzfärberei noch dem "Contactverfahren"; er ist der Erfinder des seltenen, aber wissenschaftlich hochinteressanten "Germanium". Viel chemisch wichtige Trennungsmethoden knüpfen sich an seinen Namen. Winkler ist aber nicht ein bedeutender Forcher, sondern auch ein ausgezeichnete Redner, der über einen vollendeten Vortrag verfügt. Nicht man noch die liebenswürdige, wohlwollende Persönlichkeit in Betracht, ist es bestreitlich, daß Winkler's Scheide von der Bergakademie, deren Ehre er war, nie besiegelt wird. Winkler steht in der Witte der Zeitung und sieht sich nach Dresden in den Rückstand zurück.

\* Durch die Blätter ist mehrfach die Nachricht verbreitet worden, daß der Buren-General Lucas Meyer demnächst auch nach Dresden kommen werde, um seine hier lebende Gattin zu besuchen. Inzwischen wird aus London unter dem 28. Juli gemeldet: Am gestrigen Sonnabend traf der Buren-General Lucas Meyer an Bord des Dampfers "Brion" in Southampton ein, wo ihm zu seiner großen Überraschung ein hoher Beamter des Kolonialamtes in Vertretung des Herrn Chamberlain und ein Stabschauptmann als Vertreter des Generals Lord Kitchener entgegneten, um die Gräfe ihrer Auftraggeber zu überbringen und ihm zur Verfügung zu stellen. Mr. Chamberlain ließ dem General sofort sagen, er hätte, wen bald eine Gelegenheit zu haben, den tapferen Buren-General persönlich zu treffen und dessen Frau zu lernen. Dieser Alt der Höflichkeit und des Entgegennommens seitens des Kolonial-Ministers und des Lord Kitchener wird von den ganzen englischen Preisen mit lebhaftem Beifall begrüßt. Man ruhtt es aber auch als besonders kostlich, daß der erste nach Europa kommenden Burenführer in England vortritt, bevor er sich nach dem Kontinent begebt, und man stellt auch den anderen bereits unterwegs befindlichen heraufragenden Männer der beiden Buren-Republiken einen warmen und herzlichen Empfang in England in Aussicht. General Lucas Meyer, der in Southampton mit seiner von Dresden her-

übergekommenen Frau zusammentraf und mit ihr und den oben genannten beiden Beamten nach London weiterfuhr, hat sofort eine große Menge von privaten und offiziellen Einladungen erhalten, die er natürlich unmöglich alle ausschauen kann. Man fängt hier bereits an, sich um die Buren-General, die noch gar nicht hier sind, zu "dehnen", und es berichtet aus einem Hall wohltuend, daß jeder zeitliche Winkton vermieden wird, wenn von den früheren feindlichen Feldherren und Führern die Rede ist. Das Element der Verhöhnung und der Anerkennung gewinnt eben immer mehr die Oberhand. General Lucas Meyer ist natürlich auch von den Vertretern der Preise vorzeitig bestreut worden, er hat sich aber zunächst geweigert, sich irgendwie über den Krieg zu äußern, und erklärte nur, daß von Seiten der Buren nichts Unzumutbares erwartet sei, wenn die britische Regierung ihre Versprechungen halte. — Hierauf dürfen allerdings die von einigen Blättern gebrachten Interviews des Generals wenig Glauben verdienen.

\* Der Deutsche Handelstag hat Erhebungen über die Frage eingeleitet, ob das Verbot des "Ende-Vertrages" an Sonntagen zu Beschwerden Anlass giebt oder ob eine Änderung der Regelung erwünscht erscheint. Während nach der Gewerbe-Ordnung die beim Ladenclerk am Abend schon auswendigen Stunden noch bedient werden dürfen, müssen die eingeleiteten Kaufverhandlungen an Sonntagen mit Sonntagsruhe beendet werden. Dem Reichstag haben schon Oskar Meier und andere Gewerbetreibende die Bedeutung dieser Maßnahmen, welche auf eine Befreiung vieler Verkäufer abzielen, vorgelegt, er hat immer den Beschluss gefaßt, in eine weitere Erörterung darüber nicht einzutreten. Jetzt will sich der Deutsche Handelstag der Angelegenheit annehmen.

\* Norton ist der Nach-Jahrsverschreiber zwischen Dresden einerseits und Karlsbad, Prag und Wien, ferner für die Stunden von 9 bis 1 Uhr Nachts und 5 bis 7 bzw. 8 Uhr Morgens mit Alonso (Ebel) sowie von 9 bis 12 Uhr Nachts mit Danziger andererseits angelaufen. Der Nachverleih mit Karlsbad bleibt jährlich auf die Zeit vom 1. Mai bis 30. September beschränkt. Die Gebühren und sonstigen Bestimmungen für den Nachverleih mit den österreichischen Städten sind die gleichen wie für den Tagesverleih.

\* An den beiden Sonntagen zu Anfang und Ende des großen Jagdzeitens, dem 3. und 10. August, ist der Betrieb des öffentlichen Handels auf der Feuerwehr und die Belieferung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern hierbei von 2 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts gestattet.

\* Der Verband "Dresdner-Fußballspiel-Vereine" veranstaltet Sonntag, den 17. August, auf dem Sportplatz an der Lennéstraße seine dreißigjährige deutsche Meisterschaft, bestehend in 100 Meter Staffelläufen, Steilstoßen, Fußballdistanzen, 1500 Meter Vergleichsläufen, Schleuderballweitspringen, 3000 Meter Staffelläufen, Tauschläufen (6 Mann) und Staffelläufen (4 mal 100 Meter). An den volksbürtigen Kampfspielen können sich sämtliche Mitglieder höchster Sport und Turnervereine beteiligen, ohne daß der Verein dem Verband angehört. Ausgeschlossen und geweckt werden die Ränge nach den Bestimmungen der deutschen Sportbehörde für Athletik. Für die ersten sechs Ränge sind je 50 Pf. als Preis, für die beiden letzten je 3 Mark zu entrichten. Anmeldungen zum Wettkampf nimmt der Verbandsvizepräsident Herr Curt Heberlein in Dresden-Löbtau, Roßstraße 2, entgegen. Bis zum 10. August müssen die Nominierungen unter Beifügung des Eintritts eingetragen sein, während Nachnamen nicht angenommen werden. Die große Radfahrbaahn am Sportplatz, welche etwa 450 Meter im Umfang hat, soll als Laufbahn benutzt werden. Als Preise für die Sieger sind Eichenkränze mit Schleife und Widmung vorgesehen. Alle Freunde der volksbürtigen Leibesübung sind zu diesem Fest eingeladen. Vereine, welche dem Verband als Mitglieder beitreten wollen, werden erlaubt, ihre Anmeldung beim Vorstehenden Herrn Konsuln. Bode, Rosmarinagasse, abzugeben, welcher auch Auskunft über den Verband ertheilt.

\* Nur Reisende nach Budapest, mit Verhängung der "Sohn-Tat", bietet sich eine vorzügliche und billige Verbindung von Überberg über Koprad Tettau. Das internationale Reise- und Expeditions-Bureau "M. Kohn", Pragerstraße 36, gibt sehr billige

1893 hatte Kürchner seinen Wohnsitz zu Hohensteinstein ob Eisenach. Er war mit der Leitung des Richard Wagner- und Aix-Reuter-Museums in der Villa Fritz Reuter's bei Eisenach beauftragt.

\* Wie bereits telegraphisch gemeldet, ist vorgestern (Dienstag) Professor Joseph Kürchner auf einer Wagenfahrt von Windisch-Matei nach Huben am Herzschlag gestorben. Kürchner hat sich durch sein außerordentliches Talent für die Organisation litterarischer Unternehmungen einen sehr bekannten Namen gemacht. Mit seinem Talent verband er einen Bienenfleck. Er wurde nicht müde, auf irgend einem Gebiete, für das er sich gerade interessierte, auch die geringfügigsten Materialien Jahre lang zu sammeln. Dabei war er ungemein findig in den Auslanden, die Wege, wie die Unterlagen zu Stande, die sich als sehr brauchbar erwiesen haben. Am ersten Stelle ist hier sein "Deutscher Literaturkalender" zu nennen. Dazu kommt das "Staats- und Kommunal-Handbuch", das "Taschen-Konversationslexikon", die Reichstags- und Landtags-Handbücher u. a. m. Wohl das größte litterarische Unternehmen, das Kürchner in's Leben rief, war die "Deutsche National-Litteratur". Verdienstlich war die Begründung der Zeitschrift "Aus fremden Landen", wodurch Kürchner den Deutschen die Kenntnis guter ausländischer Erzählerliteratur vermittelte. Aber hier und da mißlang auch ein

Worten niedergeschrieben, so daß ich am Ende von der Arbeit mit dem Bewußtsein stand: Jetzt ist den Nachdruckern sicher der Saar geworden und der Sieg des legitimen Verlegers gewiß. Aber auch in Wirklichkeit hatte ich meinen Sieg vereitelt. Weil der Fall an mich kam, stand er in jeder Beziehung gut, nach nahezu vierjähriger Reise durch die deutschen Hochschulen. Wie könnte ich umbringen? Ich will hier das Rätsel erläutern: Ich habe nämlich zwei Geschichten geschrieben. Die eine heißt "Tom Sawyer abroad". Die andere "Tom Sawyer abroad". Ich veröffentlichte die erste in Harper's Magazine 1893-1894. So oft ich über die eine Geschichte ausginge, hatte ich immer gerade die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblendung der Nachdrucken war mir keinen Moment bewußt. Darin liegt des ganzen Rätsels Lösung. Es wird mir immer unzähllich und unschätzbar eine dieser Geschichten namen, während ich immer die andere im Kopfe (!) - und diese Begriffsverwirrung, diese vollständige Verblend